



Manor Lessons Commons Revisited

laba EPFL
Teaching and Research in Architecture

Manor Lessons.

Commons Revisited

Harry Gugger/Sarah Barth/
Augustin Clément et al. (Hg. | eds.)
Basel: Birkhäuser, 2021
Englisch, 200 Seiten, 248 Farb- und
110 SW-Abbildungen, broschiert |
English, 200 pages, 248 color and
110 b/w illustrations, paperback
ISBN 978-3-03860-196-8
EUR 48,00 | EUR 48.00

Englische Lektionen zu Gemein- und Landgütern

Maike Gold

Mit *Manor Lessons. Commons Revisited* findet die *Teaching and Research in Architecture*-Serie des „Laboratory Basel“ (laba) ihren Abschluss, die von der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) 2011 bis 2021 in Basel als Studioexpositur für Architektur und Urban Design unter der Leitung des bekannten Architekten Harry Gugger abgehalten wurden. Iaba widmete sich in seinen Untersuchungen der Frage, wie räumliche Gestaltung an der Schnittstelle von urbanen Prozessen und architektonischen Objekten analytisch und produktiv gedacht werden kann. Mit der Überzeugung, dass sich die ideellen und materiellen Faktoren menschlicher Gestaltungskraft auf allen Maßstabsebenen finden und anwenden lassen, gingen die „Labore“ jeweils von konkreten Orten aus, deren territorialen Grundlagen sie mit historischen, städtebaulich-typologischen und architektonischen Phänomenen zu einer dynamischen Umwelt verknüpften, um so „Design“ als Vermittler zwischen diesen Maßstäben herauszuarbeiten. Gestaltung fungiert als Medium und die produktive Rolle der Gestaltungsdisziplin Architektur ist kontextuell, d.h. auf unterschiedliche Maßstäbe des Kontexts Bezug nehmend, bestimmt. Nach der Barentssee, der Schweiz, Island, Israel, Portugal und dem marokkanischen Fez widmet sich das diese Reihe beschließende Buch nun der ländlichen Region Südwestenglands, in der beispielhaft Fragen nach der Verteilung, dem Eigentum und der Nutzung von gemeinsamen ländlich-landschaftlichen Ressourcen und ihrer zukünftigen Entwicklung durchgespielt werden.

Manor Lessons. Commons Revisited blickt dabei sowohl auf die lange Tradition der Privatisierung aufgrund von Landeinschließungen, als auch auf das klassische englische Herrenhaus – dem „Manor“ – und bietet damit die Möglichkeit, die vielfältigen Beziehungen zur Landschaft neu zu bewerten, d.h. Land als gemeinschaftlichen Boden und nicht als Privateigentum zu denken. Fernab der urbanen Zentren sind die

einstigen Herrensitze in Englands *countryside* weitläufige Güter, in denen die Beziehungen zwischen Objekten und umgebender Landschaft weit über den vermeintlich einfachen baulich-typologischen Dualismus von Stadt und Land hinausgehen.

Die Publikation ist in drei Teile gegliedert, die auch den Ablauf des Studios widerspiegeln. Das erste Kapitel „Territory“ beschreibt mit geschichtlichen und geografischen Informationen die Region Wessex und bietet eine Übersicht über die Gebiete Avon Green Belt, Dorset Coast, South Hams und Taw & Exe Valley, die mit Fotos und Kartierungen zu Topografie, urbanen Räumen, Klimadiagrammen und Infrastrukturen unterlegt werden. In Unterkapiteln werden diese geografischen Informationen um politische, landwirtschaftliche und verwaltungstechnische Informationen erweitert, um so eine grundlegende Bestandsaufnahme zu bilden. Der zweite Teil „Field“ entspricht der Studioexkursion und beschreibt als Fotostrecke den Reiz und die landschaftlichen Besonderheiten Südwestenglands. Das abschließende Kapitel „Architecture“ vertieft die eigentliche Thematik des Buches in Form von konkreten Entwürfen. Die Studierenden des laba entwickeln dabei zukunftsorientierte Nutzungskonzepte, indem sie sowohl im regionalen als auch im architektonischen Maßstab detaillierte Projekte ausarbeiten, die sie an elf Standorten als strategischen Umbau von bestehenden „Manors“ konkretisieren. Diese elf Entwürfe liefern Visionen zur Entwicklung regional-kommunaler oder landschaftlich-urbaner Nutzungsstrategien, die sich von alternativen Wohnformen, Besucherzentren, Bildungsstätten oder Landschaftseingriffen zur Attraktivitätssteigerung der Umgebung bis hin zu Ideen zur Wiederbelebung von landwirtschaftlichen Produktionsformen erstrecken.

Aus den elf Projekten sei hier exemplarisch das Projekt „Mendip Quarries Visitor Center“ von Raphaël Vouillouz (S. 136–141) erläutert: Das im frühen 15. Jahrhundert errichtete Manor Southill House im Avon Green Belt, Cranmore Somerset liegt weit außerhalb des Kerngebiets Bristol-Bath. Durch die Reaktivierung des noch vorhandenen gebietsübergreifenden Eisenbahnsystems (*Beeching Cuts* von 1965) soll auch auf

infrastruktureller Ebene die Revitalisierung der Region eingeläutet werden, die mit dem Southill House ein neues Besucherzentrum für dieses großräumlich gedachte Resort erhalten soll. Das bestehende Gebäude wird mithilfe von Freiraumgestaltung um einen neuen Hof und das „Museum of Mendip Quarries“ erweitert, das über den zentral im Projekt verwendeten Baustoff und zugleich den in regionalen Steinbrüchen abgebauten Kalkstein, informiert. Dieser wird für die geplanten Anbauten genutzt und illustriert damit die grundsätzlichste Form des materiellen Zusammenhangs von Bau und Landschaft. Das Projekt wird gleich wie die zehn anderen Entwürfe dargestellt: In monochromen zehn bis fünfzehn Darstellungen wird auf jeweils vier Doppelseiten die Geschichte und Vision der Intervention am und um das Manor erzählt. Eine Bestandsaufnahme erfolgt hier mithilfe von vereinfachten Axonometrien und Fotografien und wird in Folge durch das klassische Spektrum der Architekturdarstellung – Lageplan mit Intervention, Axonometrien, Grundrisse, Ansichten, Schnitte, Detailschnitte und Visualisierungen – ergänzt. Dabei werden die verändernden Eingriffe in Rot, der Bestand durchgängig schwarz dargestellt. Kurztexte erläutern dabei die Bestandsbauten und die Interventionen.

Mit *Manor Lessons. Commons Revisited* gelingt eine anschauliche und ansprechende Dokumentation des letzten laba Studios, das vor allem das grundsätzlich transdisziplinäre Herangehen architektonischer Lehre und Forschung an einen spezifischen Themenkreis hochinformativ illustriert. Das Buch ist weit mehr als bloße Dokumentation von Entwurfsstudios mit einer Auswahl der ansprechendsten Ergebnisse, sondern zollt der einzigartigen Offenheit und Kreativität der architektonischen Disziplin Tribut, indem es dessen Schärfe in der Wahrnehmung und Stärke im Konzeptuellen demonstriert. Mit den gegenwärtig herausforderndsten Regionalfragen konfrontiert, verstehen sich die Projekte sowohl als Teil natürlicher wie auch gesellschaftlicher Kreisläufe. Dass Architekturentwürfe auf regionaler Ebene über typischerweise eingesetzte Materialien und Konstruktionen identitätssichernd verankern, ist natürlich keine grundlegend neue Herangehensweise, wird aber mit den elf Manors

des Studios in angewandter Form auf interessante, neue und hochaktuelle Punkte gebracht, die den regionalen Kontext zu einem ganz konkreten Teilaspekt der Architekturentwürfe und ihrer jeweiligen Vision macht. Diese deutlich reflektierte und reflektierende Arbeit entspricht einer Entwurfsmethodik, die zwischen Forschung und Lehre keine Unterscheidung einziehen muss. Da sie ebenso präzise analytisch wie synthetisch vorgeht, ohne dabei aber auf die sinnige und

sinnliche Überzeugungskraft einer zukünftigen baulichen Veränderung zu verzichten. Diese Architekturauffassung kann sich auch den Krisen der Gegenwart stellen und mit vielfältigen Lösungen bestehende Grenzen und Barrieren hinterfragen. Das Buch zeigt dabei eindrucksvoll, wie ein solches Architekturverständnis ebenso optimistisch wie eindringlich mit visionären Beispielen vorangehen kann. ■

English Lessons on Commons and Manors

Manor Lessons: Commons Revisited marks the conclusion of the *Teaching and Research in Architecture* series of the Laboratory Basel (laba). The series ran from 2011 to 2021 at the École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) in Basel as a studio branch for architecture and urban design under the direction of the well-known architect Harry Gugger. Laba devoted its investigations to the question of how spatial design can be analytically and productively conceived at the interface between urban processes and architectural objects. Starting from the conviction that ideational and material factors of human design power can be found and applied at all levels of scale, the “laboratories” each took concrete sites as their point of departure. The territorial foundations of these sites were then linked to historical, urban-typological, and architectural phenomena to create a dynamic environment meant to establish “design” as a mediator between these scales. Design functions as a medium, and the productive role of the design discipline of architecture is contextually determined, that is, it refers to different scales of context. After focusing on the Barents Sea, Switzerland, Iceland, Israel, Portugal, and Fez, Morocco, the series is now devoting its last book to the rural area of south-west England. Explored here are paradigmatic questions about the distribution, ownership, and use of shared landscape resources in a rural setting and their future development.

Manor Lessons: Commons Revisited looks at the long-standing tradition of privatization due to land enclosures, but also at the classic English manor house. It thus presents an opportunity to reassess the multiple and varied relationships to landscape, seeing land as a territorial commons rather than as private property. Situated far away from urban centers, the former manors of England’s countryside are sprawling estates where relations between objects and the surrounding landscape extend far beyond the purportedly simple structural-typological dualism of town and country.

The publication is divided into three parts, reflecting the operations of the architectural studio. The first chapter “Territory” describes the region of Wessex, including information about its history and geography, and offers an overview of the areas of Avon Green Belt, Dorset Coast, South Hams, Taw Valley, and Exe Valley, all underscored by photographs and maps related to topography, urban spaces, climate diagrams, and infrastructures. In subchapters, this geographic data is supplemented by political, agricultural, and administrative information to arrive at a basic survey of the region. The second chapter, “Field,” relates to the studio excursion and, through a series of photographs, describes the appeal and scenic characteristics of south-west England. The concluding chapter, “Architecture,” delves into the actual subject matter

of the book by citing concrete designs. Here, the laba students developed future-oriented utilization concepts by planning detailed projects on both a regional and an architectural scale; they fleshed out these projects at eleven sites as the strategic conversion of existing manors. The eleven designs deliver visions of how utilization strategies for regions and communities or landscapes and cities could be developed, including, among other things, alternative forms of housing, visitor centers, educational institutions, or landscape interventions meant to enhance the attractiveness of the surrounding area and also ideas for revitalizing agricultural methods of production.

Of the eleven projects, “Mendip Quarries Visitor Center” by Raphaël Vouilloz (pp. 136–41) is taken as an example in this review and explored in more detail. Built in the early fifteenth century, the manor Southill House in the Avon Green Belt, Cranmore, Somerset, is situated well outside the core area of Bristol-Bath. The reactivation of the still-existing, cross-territorial rail system (the Beeching cuts of 1965) is meant to herald the revitalization of the region on an infrastructural level, with Southill House providing a new visitor center for this resort envisioned on a large scale. The idea is to expand the present building with the help of open space design to include a new courtyard and the Museum of Mendip Quarries, which is meant to provide

information about the main building material used in the project and also the limestone extracted from regional quarries. Limestone is used for the planned extensions, thus illustrating the most fundamental form of the material connection between building and landscape. The project is presented in the same way as the ten other designs: ten to fifteen monochrome representations across four double-page spreads tell the story and convey the vision of the intervention at and around the manor. A survey is conducted here, aided by simplified axonometric depictions and photographs; it is then supplemented by the classic spectrum of architectural renderings: site plan with interventions, axonometry, floor plans, views, sections, detailed sections, and visualizations. The interventions effecting changes are shown in red throughout, the existing buildings in black, with short texts describing both.

Manor Lessons: Commons Revisited is a vivid and appealing documentation of the last laba studio, successfully illustrating above all the fundamentally transdisciplinary approach taken by architectural teaching and research in addressing a specific range of topics in a highly informative way. The book goes well beyond merely documenting design studios with a selection of the most appealing results. Instead, it pays tribute to the unique openness and creativity of the architectural discipline by demonstrating its sharpness in perception

and strength in the conceptual. Confronted by the most challenging issues of the present, the projects are meant to be viewed as part of both natural and societal cycles. That architectural designs anchor identity in a regional context through typically employed materials and construction methods is of course not a fundamentally new approach. However, it is brought to interesting, new, and very topical heights in the applied analysis of the eleven manors examined by the studios, making the regional context a very concrete partial aspect of the architectural designs and their respective vision. This clearly reflected and reflecting work corresponds to a design methodology that need not make a distinction between research and teaching, for it proceeds with both analytical and synthetic precision, yet without sacrificing the appropriate and sensory persuasiveness of future architectural change. This take on architecture is capable of dealing with present-day crises and of challenging existing boundaries and barriers through a wide range of solutions. In the process, the book impressively shows how such an understanding of architecture can lead the way with equally optimistic and striking examples. ■

Maike Gold (Translation: Dawn Michelle d'Atri)